



# Nordzucker Post 3/2023

## Nachhaltig erfolgreich!



**Liebe Leserinnen und liebe Leser,**

Anfang Juli konnten wir viele von unseren Aktionärinnen und Aktionären auf unserer Hauptversammlung begrüßen. Die Veranstaltung bot neben der formalen Seite die wunderbare Möglichkeit, sich wieder persönlich zu treffen und auszutauschen. Das schätzen wir sehr.

Dies ist umso wichtiger in einer Welt, die mehr als je zuvor im Wandel ist. Unser Weg ist dabei klar, er basiert auf unserer Strategie, die wir ständig weiterentwickeln und schärfen – insbesondere im Bereich Nachhaltigkeit. Wichtig für die Weiterentwicklung des Unternehmens sind daneben auch Wachstum und Diversifizierung und auch hierfür haben wir konkrete Pläne – beispielsweise mit dem geplanten Eintritt in den Markt der pflanzenbasierten Proteine. Prognosen von unabhängigen Instituten zeigen, dass der Anteil alternativer Proteine am weltweiten Proteinverbrauch bis 2035 deutlich ansteigen wird. An diesem Wachstumsmarkt wollen wir teilhaben.

Im Bereich der Nachhaltigkeit wird es darauf ankommen, diese Aspekte bei Nordzucker noch stärker und klarer in die Geschäftsprozesse zu integrieren. Dafür haben wir weitere Projekte aufgesetzt, um unsere anspruchsvollen Nachhaltigkeitsziele entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu erreichen. Dies reicht von der Beschaffung über die Verarbeitung, bei den Produkten bis zu den Menschen, die dies möglich machen und deshalb auch im Fokus stehen müssen. Sei es mit der Einhaltung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes, Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, eine gute Work-Life-Balance, Fortbildung und zeitgemäße Führungsprinzipien. Alles spielt eine Rolle. Gemeinsam mit allen Beteiligten wollen wir die Zukunft des Unternehmens erfolgreich gestalten. Das drücken wir mit unserem Motto Nordzucker.Gemeinsam.Nachhaltig. aus, um das sich auch unser Geschäftsbericht dreht und das zudem das Leitmotiv unseres [aktuellen Unternehmensvideos](#) ist.

Besonders relevant ist das Thema Nachhaltigkeit für den Rübenanbau. Aktuell beobachten wir wieder Auswirkungen des Klimawandels – mit längeren Trockenphasen, Starkregenereignissen und ungewöhnlichen Temperaturentwicklungen. Die Reihen auf den Rübenfeldern haben sich in vielen Länder Mitte/Ende Juni und damit später als in den Vorjahren geschlossen. Das kühle Frühjahr und fehlende Niederschläge führten zu dem

verzögerten Wachstum. Jetzt sind wir gespannt, wie die aktuellen, unregelmäßig verteilten Niederschläge und die kommenden Wochen in Summe zum Ertrag und Zuckergehalt beitragen werden.

Die klimatischen Herausforderungen und die im Rahmen des EU Green Deal vorgegebene Reduzierung von Pflanzenschutzmitteln sind große Herausforderungen und werden möglicherweise künftig zu stärkeren Schwankungen beim Ertrag und geringeren Ertragssteigerungen führen. Um dafür Antworten zu finden, entwickeln wir mit unserer Smart Beet Initiative konkrete Lösungen für unsere Anbauer – beispielsweise durch intensivere Anbauberatung, digitale Hilfsmittel und praktische Demonstrationen in mehr als 30 Feldversuchen. Hier geht es beispielsweise um autonome Unkrautbekämpfung oder Versuche zur Förderung von Nützlingen mithilfe von Blühstreifen.

Auch mit dem Angebot für die Zuckerrüben-Lieferungsverträge 2024 haben wir ein starkes Signal für den Rübenanbau gesetzt. Das zeigt die sehr positive Resonanz auf das Angebot. Im Sinne des nachhaltigen Wirtschaftens müssen wir allerdings einen Teil der uns angebotenen „Freien Menge“ für 2024 ablehnen. Auch in unseren anderen Ländern werden wir die Anbaumengen erreichen, um den von unseren Kunden benötigten Zucker herzustellen.

Wir sind gut aufgestellt. Jetzt geht es darum, gemeinsam den Weg in eine noch nachhaltigere und weiterhin erfolgreiche Zukunft zu beschreiten:  
Nordzucker.Gemeinsam.Nachhaltig.

Es grüßt Sie herzlich, Ihr

Lars Gorissen, CEO

# Erstes Quartal: Zahlen lassen außerordentliches Ergebnis erwarten



Der Nordzucker Konzern hat zu Ende Mai 2023 das erste Quartal des Geschäftsjahres mit einem außerordentlich guten Ergebnis abgeschlossen. Der Konzernumsatz lag mit 643 Millionen Euro noch einmal deutlich über dem hohen Niveau des Vorjahreszeitraums (475 Millionen Euro). Das operative Ergebnis (EBIT) konnte auf 109 Millionen Euro im ersten Quartal gesteigert werden. Im Vorjahreszeitraum lag das Ergebnis bei 38 Millionen Euro.

Nordzucker konnte sowohl in Europa als auch in Australien von einer positiven Entwicklung im Zuckermarkt profitieren.

Auch die Futtermittelmärkte entwickelten sich erfreulich. In Australien kamen noch gute Erlöse aus dem Verkauf von Strom, der aus dem Reststoff des Zuckerrohrs, der Bagasse, erzeugt wird, hinzu.

„Wir sehen uns für das aktuelle Geschäftsjahr weiter auf Erfolgskurs. In einem sehr erfreulichen Marktumfeld erwarten wir für 2023/24 ein außerordentlich gutes Ergebnis“, sagt Alexander Bott, CFO, und weiter: „Die aktuell sehr gute Ertragslage bildet die Basis für die Vorbereitung auf die Anforderungen der Zukunft. Angesicht weiter volatiler Märkte und umfassender Anforderungen in Bezug auf die Nachhaltigkeit unserer Produkte, muss es unser Ziel sein, Nordzucker durch notwendige Investitionen und Innovationen für die Zukunft zu stärken. Dafür gilt es, mit der nötigen Umsicht zu investieren und die Kostenstruktur mit Hilfe unserer Exzellenz-Initiativen weiter zu optimieren.“

## Hauptversammlungen 2023:

### Gute Dividende und gute Aussichten – Nachhaltigkeitskurs bestätigt

Auf der Hauptversammlung der Nordzucker AG und der Nordzucker Holding AG am 6. Juli 2023 in der Volkswagenhalle in Braunschweig haben die Aktionäre den Kurs des Unternehmens bestätigt und dem jeweiligen Dividendenvorschlag zugestimmt.

„Wir haben unsere Strategie weiter geschärft und die Weichen für mehr Nachhaltigkeit gestellt. Dazu gehören anspruchsvolle Ziele entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Mit unseren Projekten, Initiativen und im Kontext der guten Finanzlage sehen wir uns gut aufgestellt, unseren Weg zu einem noch nachhaltigeren Unternehmen konsequent weiter zu beschreiten“, sagte CEO Lars Gorissen.

Jochen Johannes Juister, Aufsichtsratsvorsitzender der Nordzucker AG, betonte in seinem Vortrag: „Die Bedeutung und langfristig positive Perspektive für das Kerngeschäft in der EU und das Ziel, außerhalb Europas im Zuckergeschäft zu wachsen, sind wichtige Themen der Unternehmensstrategie. Genauso wie Nachhaltigkeit und der Ausbau neuer Geschäftsbereiche. Der Aufsichtsrat ist überzeugt, dass Nordzucker mit der Strategie und dem eingeschlagenen Nachhaltigkeitskurs die Wettbewerbsfähigkeit und die erfolgreiche Position im Markt ausbauen können.“

Die Hauptversammlung hat Vorstand und Aufsichtsrat der Nordzucker AG und Nordzucker Holding AG mit sehr großer Mehrheit entlastet.



Details zu den Abstimmungsergebnissen der Hauptversammlung 2023 finden Sie auf Webseite:

[Nordzucker AG](#)

[Nordzucker Holding AG](#)

Die Aufzeichnung der Rede des Vorstands der Nordzucker AG finden Sie [hier](#).

Auf der konstituierenden Aufsichtsratssitzung im Anschluss an die Hauptversammlung wurde Jochen Johannes Juister als Aufsichtsratsvorsitzender der Nordzucker AG bestätigt. Als Stellvertreter für die Aktionärsvertreter wurde Helmut Bleckwenn, und als Stellvertreterin von der Arbeitnehmerseite Sigrun Krussmann, gewählt. Für die Nordzucker Holding AG wurde Alexander Heidebroek als Vorsitzender des Aufsichtsrates bestätigt. In ihren Ämtern bestätigt wurden Eckhard Hinrichs als erster stellvertretender Vorsitzender und Ulrich Langenhoff als zweiter Stellvertreter.

## Zuckerrüben: Stand der Entwicklung



### **Zuckerrüben: Stand der Entwicklung**

Nach einem Frühjahr, das durch kühle Phasen geprägt war, haben die Zuckerrüben ihre Reihen Mitte/Ende Juni geschlossen. Im Vergleich zu den Vorjahren ist das fünf bis zehn Tage später. Die Bestände (Anzahl Pflanzen je Hektar) sind aber gut und Niederschläge im Juli haben dem Wachstum gutgetan. Dennoch fehlt in fast allen Ländern, wenn auch regional unterschiedlich, noch Niederschlag und an vielen Stellen sind Beregnungsanlagen im Einsatz.

In allen Ländern haben auch in diesem Jahr wieder Feldtage stattgefunden. Hier präsentieren wir den Landwirten in Zusammenarbeit mit anderen

Institutionen neue Erkenntnisse im Anbau. Unsere Smart Beet Initiative-Versuche spielen hier eine wichtige Rolle. Mit ihnen bereiten wir den Zuckerrübenanbau auf die zukünftigen Herausforderungen vor. Die Anpassung an einen reduzierten Pflanzenschutzinsatz durch neue Techniken und die Aspekte eines nachhaltigen und integrierten Anbaus stehen im Fokus.

In den Ländern mit Nordzucker Rübenanbau wurden insgesamt weit mehr als 30 Feldtage ausgerichtet. Teilweise über 100 Landwirte pro Feldtag haben die Gelegenheiten genutzt, um sich auf den neusten Stand zu bringen.

Im August beginnen die Proberodungen, auf Grundlage derer der Ertrag deutlich besser geschätzt werden kann. Es bleibt aber eine Schätzung, da die Witterung unvorhersehbar ist und besonders den Zuckerertrag wesentlich und kurzfristig beeinflussen kann. Dennoch nutzen wir bei Nordzucker die Schätzungen, um den genauen Starttermin der Kampagne im September festzulegen. Über den Kampagneverlauf berichten wir in der nächsten Nordzucker Post.

## Die Crushing Season von Mackay Sugar hat begonnen

In allen drei Zuckerfabriken von Mackay Sugar in Australien wird seit Juni wieder Zuckerrohr verarbeitet.

Schätzungsweise 5,3 Millionen Tonnen Zuckerrohr werden in der Verarbeitungssaison 2023 in den drei Zuckermühlen bis Dezember gepresst. Das Zuckerrohr wird rund um die Werke angebaut und stammt von den mehr als 1.200 landwirtschaftlichen Betrieben in der Region Mackay.

Seit der im Januar abgeschlossen Crush 2022/23 haben die Teams von Mackay Sugar umfangreiche Wartungs- und Investitionsarbeiten durchgeführt, um eine stabile Leistung für die nun laufende Saison zu gewährleisten. Trotz des Umfangs an Arbeiten konnten alle drei Mühlen pünktlich ihre Verarbeitung aufnehmen.

Das erste Werk von Mackay Sugar, das mit der Verarbeitung begann, war Farleigh am 1. Juni. Marian



begann am 7. Juni mit einem „milling train“, der Station, wo der Saft aus dem Zuckerrohr gepresst wird. Am zweiten „milling train“ in Marian wurde etwas länger gearbeitet, er ging am 22. Juni in Betrieb. Die Mühle in Racecourse wurde am 8. Juni in Betrieb genommen. Alle Mühlen sind nun voraussichtlich bis in den Dezember hinein in Betrieb.

Verfolgen Sie das Entladen des ersten „milling train“ [hier](#).

## GoGreen: Investitionen in eine nachhaltige Zukunft



Nordzucker.Gemeinsam.Nachhaltig. Unter diesem Motto bündelt Nordzucker die Nachhaltigkeitsinitiativen. Denn nur gemeinsam, im Unternehmen und zusammen mit unseren Rübenanbauern und Kunden können wir die vielfältigen Aufgaben zum Schutz unserer Umwelt angehen. Nachhaltigkeit ist Teil unserer Unternehmensstrategie, prägt unsere Entscheidungen und geht uns alle an.

Zuckergewinnung aus Rüben ist ein energieintensiver Prozess und bis 2030 gilt es - zusätzlich zu den Maßnahmen, die wir in den vergangenen Jahrzehnten schon durchgeführt haben – die Emissionen unserer Werke, nochmals um die Hälfte senken. Dies ist ein wichtiger Zwischenschritt hin zur Klimaneutralität bis 2050. Für alle Nordzucker-Werke entwickeln wir Fahrpläne, um dieses Ziel zu erreichen. Als Basis dafür müssen wir technische Neuerungen testen, einführen und im Unternehmen etablieren.

Nordzucker wird dafür im Rahmen unseres GoGreen-Programms konzernweit mehr als 250 Millionen Euro zusätzlich in den kommenden fünf Jahren investieren.

Insbesondere die Reduktion des Energieverbrauchs in den Werken ist dabei ein notwendiger Baustein für eine nachhaltige Zukunft. Bei den ambitionierten Klimazielen folgen wir einem internationalen Standard, der *Science Based Target Initiative*. Über wissenschaftsbasierte und transparente Ziele, die von

unabhängigen Klimawissenschaftlern überprüft werden, stellen wir sicher, dass die Reduzierung unserer Emissionen zum Erreichen der Klimaziele des Pariser Abkommens beiträgt.

Es ist unser Ziel bis spätestens 2050 klimaneutral zu produzieren. Klimaneutrale Produktion muss einhergehen mit einer Umstellung auf eine erneuerbare Energieversorgung ohne fossile Brennstoffe. Eine Option bietet hier die Nutzung von Biogas aus eigenen Rübenschnitzeln. Von der bislang ausschließlich als Futtermittel vermarkteten Menge an Rübenschnitzeln könnte etwa die Hälfte zur Herstellung von Biogas eingesetzt werden.

## Neues aus Brüssel

### RED III - jetzt ist die nationale Umsetzung entscheidend

Nordzucker will bis spätestens 2050 klimaneutral produzieren. Eine wesentliche Rolle spielt dabei regenerative Energie aus Rübenschnitzeln, die als Reststoff bei der Zuckergewinnung anfallen. Im sogenannten Trilog zur Novellierung der RED III auf EU-Ebene haben sich die Kommission, der Rat und das Parlament darauf verständigt, derartige Reststoffe als klimaneutral anzusehen.

Der Einsatz von etwa der Hälfte der Rübenschnitzel zur Biogaserzeugung kann für Nordzucker die Deckung der künftig benötigten Energie ermöglichen. Nach dem wichtigen ersten Schritt in Brüssel, kommt es nun darauf an, dass die Richtlinie veröffentlicht und in nationales Recht überführt wird. Und die nun notwendige Einstufung der Rübenschnitzel als Reststoff auf nationaler Ebene muss im weiteren Verfahren für jeden Standort geprüft werden. Rübenschnitzel werden in jedem Fall auch zukünftig noch als Futtermittel für den Markt zur Verfügung stehen.

### SUR – gegen ein pauschales Verbot von Pflanzenschutzmitteln!

Die Diskussion um die Pläne der EU zu einer Verordnung für den nachhaltigen Einsatz von Pflanzenschutzmitteln (Sustainable Use of plant

Perspektivisch wären die Nordzucker-Werke unter den entsprechenden rechtlichen Rahmenbedingungen in der Lage, nahezu energieautark betrieben zu werden.

### Nordzucker.Gemeinsam.Nachhaltig.

Sehen Sie in diesem Video, wie wir uns gemeinsam mit Mitarbeitern und Rübenanbauern aus allen Nordzucker-Ländern auf die Zukunft vorbereiten. Denn Nachhaltigkeit braucht jeden.

[Video-Link](#)



protection products Regulation – kurz SUR) spitzt sich weiter zu. Am 11. September wird der federführende Umweltausschuss im Europäischen Parlament über die Pläne abstimmen, bevor sich am 2. Oktober das Plenum des EU-Parlaments mit dem Vorschlag befasst. Geplant ist eine Reduzierung chemischer Pflanzenschutzmittel insgesamt um 50 Prozent bis 2030, die unter anderem durch ein pauschales Anwendungsverbot in sogenannten „sensiblen Gebieten“ erreicht werden soll. Beschränkungen für den Pflanzenschutz sind bei der zum Teil Jahrzehnte alten Festlegung von Schutzgebieten immer ausgeschlossen worden. Auch ist die Ausdehnung dieser Gebiete in der EU sehr unterschiedlich. Während sie in manchen Ländern nur geringen Umfang haben, gibt es in Deutschland unzählige Landschafts-, Naturschutz-, Vogelschutzgebiete etc..

Eine wichtige Bedeutung kommt der noch nicht abschließend getroffenen Definition der „sensiblen Gebiete“ im Sinne der SUR zu.

Betroffen von der SUR sind jegliche Formen der Landbewirtschaftung, Ackerfrüchte, Obst, Gemüse, Weinbau und damit auch der nach wie vor auf Pflanzenschutz angewiesene Rübenanbau.

Im Rahmen unserer [Smart Beet Initiative](#) arbeiten wir bei Nordzucker intensiv an neuen Wegen für einen Rübenanbau mit geringerem Einsatz an chemischen Pflanzenschutzmitteln, einer nachhaltigen Förderung der Bodenfruchtbarkeit, mechanisch-digitalen Methoden des Pflanzenschutzes wie dem Einsatz von Robotertechnik bis zur natürlichen Schädlingsbekämpfung durch beispielsweise Marienkäfer.

Es braucht Zeit, um von Versuchsergebnissen zur Praxisreife zu gelangen. Ein großflächiger und ertragsstarker Rübenanbau wird daher bis auf Weiteres nicht ohne Pflanzenschutz auskommen. Sollten die EU-Pläne kurzfristig umgesetzt werden, ist der Rübenanbau in den vom Verbot betroffenen Gebieten nicht möglich. Der Erhalt eines wettbewerbsfähigen Rübenanbaus sichert den Rohstoff für die Zuckerfabriken und trägt damit zur Versorgungssicherheit der Bevölkerung mit einem regional produzierten Lebensmittel bei. Unsere Aufgabe ist es, gemeinsam mit unseren Rübenanbauern hierrüber aufzuklären und uns – auch auf der politischen Ebene - für die Sicherung des Rübenanbaus stark zu machen.

## Auf die süße Tour mit Zora Klipp



Die Köchin Zora Klipp begibt sich auf eine Tour quer durch Deutschland – auf den Spuren von Zucker und Zuckerrübe. Sie spricht über Ernährung, steht auf dem Feld, besichtigt Zuckerfabriken und taucht in die Welt der Forschung ein. Und ganz wichtig: Es wird gekocht!

Speziell für Facebook, Instagram und Youtube konzipiert sind die einzelnen Folgen der Deutschland Tour auch auf der [Homepage](#) der Zuckerverbände anzusehen.



## Neues von SweetFamily: „Brauner Bio-Zucker“ aus der Region

Die „Bio-Familie“ bei SweetFamily wächst weiter: Nach dem im Frühjahr eingeführten Bio-Würfelzucker kommt im Juli das neue Produkt „Brauner Bio-Zucker“ auf den Markt.

Der erste braune Bio-Zucker aus heimischen Zuckerrüben wird seit Mitte Juni im Werk Uelzen produziert. Er wird zu 100 Prozent aus norddeutschen Öko-Zuckerrüben von Bio-Landwirten aus der Region nach zertifizierter Bio-Qualität hergestellt. Mit der Einführung eines braunen Bio-Zuckers gehen wir mit verschiedenen aktuellen Marktentwicklungen mit: dem Wachstum der braunen Zuckervarianten, der weiterhin wachsenden Nachfrage nach hochwertigen Bio-Produkten sowie dem Trend zu regionalen und veganen Produkten.

Suchen Sie noch nach Inspiration für die nächste Grillparty oder das nächste Picknick? Dann haben wir zwei sommerliche Empfehlungen für Sie, bei denen Sie den braunen Bio-Zucker direkt ausprobieren können: einen erfrischenden [Zitronen-Limetten-Eistee](#):



und einen fruchtigen [Johannisbeer-Nuss-Kuchen vom Blech](#):



Weitere leckere Rezepte finden Sie auf der [SweetFamily-Website](#).

### Schon gewusst?

Neben dem neuen braunen Bio-Zucker gibt es bereits Bio-Zucker, Bio-Puderzucker, Bio-Würfelzucker und gleich drei verschiedene Bio-Gelierzucker von SweetFamily von Nordzucker. So sorgt die süße SweetFamily Bio-Produktfamilie für viel Freude und regionalen Bio-Genuss beim Kochen, Backen und Einmachen. Wenn Sie keine Neuigkeiten mehr verpassen wollen, abonnieren Sie auch gerne den [SweetFamily-Newsletter](#).